

Volk's- & Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 11
Uhr eintriften, finden Aufnahme.

Nro. 40.

Winnenden, Donnerstag den 2. April

1885.

Winnenden.

Wegen der Weizensaat sind die
Tauben von heute an 10 Tage
lang bei 3 Mark Strafe einzu-
sperrern.

Den 30. März 1885.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Berichtigung. Es soll nicht wie in letzter
Nummer 27. März, sondern wie oben 30.
März heißen. D. R.

Winnenden.

Gewerbe-Verein.

Es wird dringend an die Anmeldung zu der
nach Ostern beabsichtigten

Lehrlings-Prüfung

erinnert.

Vorstand: Reallehrer Maier.

Winnenden.

Zweigmashinen

neu und praktisch, sind zu haben bei

G. Geiges, Flaschner.

Ebenso alle Arten

Blech- & Emailirwaaren

bei Obigem.

Winnenden.

Zur Aussaat, sowie zum Kochen empfehle
sehr schöne

Erbson & Linson

Preise billigt.

G. Gerhardt.

Winnenden.

Frisch eingetroffenen
Kräuterkäse Ia. Qualität sowie
ung. Hirsen

empfehlen

A. Sommer's Ww.

Gannstatt.

Zwibol

per Centner 5 Mk 30 J verkauft

Hermann Werner,

Schmidener Vorstadt.

Winnenden.

Stockfische

frisch gewässerte in schönster Waare empfiehlt

Ang. Brandner, Seifensieder.

Bürg.

Unterzeichneter schenkt von den Feiertagen
an wieder

Bier.

Joh. Wilhelm

zur schönen Aussicht.

7812

Winnenden.

Bei Beginn des Frühjahrs bringe ich wieder mein gutsortirtes Lager in:

Weissen & bunten Farben

Möbel-, Eisen-, Leder-, Trockenlade und Theer

zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

G. Haeussermann.

Winnenden.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle mein großes Lager in

Filz- und Seidenhüte, ebenso Strohhüte,

neueste Facon, in bekannten besten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.

E. Strauss Ww.

Stuttgart.

Sirschstraße 3 N. Reichmann Sirschstraße 3

empfehlen zur Confirmation

25 Qualitäten doppelbreite nur rein wollene

Schwarze Cachemirs

von 1 Mk 30 J bis 4 Mk 50 J pr. Meter also alte Elle 80 J

Doppelt breite an

Größte Auswahl

neu eingetroffener Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe
in einfarbig und carrirt Halbtrauer & Unterrockstoffe etc. etc.
zu bekannt billigen Preisen.

Winnenden.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich eine schöne Auswahl in



silbernen Cylinderuhren von 15. Mark an,
silberne Remontoir-Uhren von 20 Mark an,
mit 2jähriger Garantie.

Fr. Gruber, Uhrmacher.

Abonnements-Einladung auf die „Württembergische Landeszeitung“

mit den 3 Beiblättern

„Stuttgarter Handelszeitung“, „Furchtlos und treu“ und
„Vetter aus Schwaben“.

Die im 28. Jahrgang erscheinende auf deutsch-nationalen Boden stehende Württembergische Landeszeitung (Chefredacteur: Dr. jur. Oscar Wolff) ist anerkannt das billigste und reichhaltigste große politische Blatt Württembergs. Sie bietet ferner ein reich ausgestattetes und interessantes Unterhaltungsblatt („Furchtlos und treu“) und ein weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus, ja weit über Land und Meer, insbesondere überall, wo Schwaben wohnen, froh begrüßtes gut schwäbisches Witzblatt („Vetter aus Schwaben“).

Die „Württembergische Landeszeitung“ setzt ihren Stolz darauf, sich auch als sorgfältig, sachverständig und gewissenhaft redigirtes Finanz- und Handelsblatt auszuzeichnen. Ihr lokaler Theil spiegelt das Leben der schwäbischen Residenz in frischen Farben wieder. Das Urtheil der Referenten der „Württembergischen Landeszeitung“ auf dem Gebiete der Ober und des Schauspiels erfreut sich einer bekannten, bevorzugten Beachtung. Die „Württembergische Landeszeitung“ bringt jeden Tag einen selbstständigen, auf Grund genauester Kenntniß der betreffenden Fragen, sorgfältiger Studien der bezüglichen Verhältnisse und bewährter Informationen geschriebenen Leitartikel.

Abonnements auf die Württembergische Landeszeitung mit den 3 Beiblättern Stuttgarter Handelszeitung, Furchtlos und treu, Der Vetter aus Schwaben werden für April Mai, Juni von allen Poststellen zum Preise von 1 Mt. 96 Pfg. (ausschließlich Postgebühr) angenommen.

Schwaikheim.


Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns, alle Verwandte
Freunde und Bekannte zu unserer am
Ostermontag, den 6. April,
im Gasthaus zum Löwen
stattfindenden Hochzeit herzlichst einzuladen.
Eugen Hackenschuh
Louise Hårdter.
Auf obige Einladung höflich Bezug neh-
mend, ladet zu zahlreichem Besuche freund-
lichst ein.
Löwenwirth Lidle.

Leutenbach.

Hochzeits-Einladung.

Allen Freunden und
Bekanntem bei denen
wir nicht persönlich
erscheinen konnten la-
den wir auf diesem Wege zu un-
serer am
Ostermontag den 6. April
bei **Fr. Ulrich**
Gastwirth zum Löwen
in Leutenbach
stattfindenden Hochzeitsfeier freund-
lichst ein.
Der Bräutigam
Joh. Roth
von Affalterbach
Die Braut
Louise Lämmle
der Vater der Braut
Joh. Lämmle
von Leutenbach



Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem Be-
suche freundlichst ein
fr. Ulrich Gastwirth z. Löwen
in Leutenbach.

Winnenden.
Schöne

Angersen,

wie auch gute dünne
Vohkäs
hat zu verkaufen
Naher, Gerber d. ältere.

Es wird ein ordentliches
Mädchen
zu Kindern gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein tüchtiges
Mädchen
für Feldarbeit wird bis Georgii gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Schwaikheim.

Tuch- und Buckskin

frisch eingetroffen in großer Auswahl, worunter sehr moderne Dessin und hauptsächlich zu
ganze Anzüge passend, empfiehlt

E. Hackenschuh.

25 extra schöne neue Gemüse- und Blumen-Samen-Sorten

erhält Jedermann gratis und franco zugesandt, der sich auf die von der jetzt 5000
Mitglieder zählenden prakt. Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf herausge-
gebenen **Frauendorfer Blätter**, bei einem Pränumerationspreis von halbjähr. nur
3 Mk., ganzjähr. 6 Mk., abonniert. Diese illustr. Blätter sind hauptsächlich die gehaltreichste
und zugleich billigste Wochenschrift für prakt. Garten-, Obst-, Weinbau, Haus- und
Landwirtschaft.

Jede Postanstalt, jede Buchhandlung, sowie der Verlag in Frauendorf (Post
Bilshofen in Niederbayern) nimmt unter Nachlieferung der bereits erschienen Nummern
fortwährend Pränumerationen entgegen auf den laufenden Jahrgang.
Probenummern und Prospekte stehen gerne zu Diensten.

Schwaikheim.

Osterhasen & Eierfarben

Farbhölzer in Paqueten à 5 Pfg. empfiehlt

E. Hackenschuh.

Kürschner's Taschen- solid gebunden

Konversations-Lexikon zu 3 Mark.

gibt auf 10000 Fragen der Augenblicke prompt, zuverlässige Antwort. — Verlag von W. Spemann, Stuttgart.

Von den zahlreichen lobenden Empfehlungen des Werkes können wir hier nur einige anführen:
Bölnische Zeitung. „Seltener beim ersten Anblick, staunenstärker bei näherer Prüfung, ungemein schätzbar u. zuverlässig beim Gebrauch ic.“
Berliner Tageblatt. „Ein handliches Bademeister für jeden Gebildeten, das die fruchtbarsten Wirkungen verspricht ic.“
Deutsches Tageblatt. „Ein Wunder auf dem Gebiete der Bibliographie ic.“
Deutscher Bund. „So lange die Welt steht, ist es wahrscheinlich der Menschheit noch niemals so leicht gemacht worden, die ganze Masse
unverletzten Wissens in einer Notzettel überall hin zu tragen ic.“
Leipziger Zeitung. „Das Unbejehrbliche — hier ist es getan ic.“
Wiener Fremdenblatt. „Leines der originellsten Ergebnisse des deutschen Büchermarktes ic.“
Illustrirte Zeitung. „Der Mühsal würde angesichts dieses Wunderwerkes seinen bekannten Ausdruck „Alles schon dagewesen“ zurücknehmen ic.“
Breslauer Morgenzeitung. „Ein Meisterwerk... ein nicht genug zu bewunderndes Beispiel deutschen Fleißes, deutscher Ausdauer und —
deutscher Gelehrsamkeit.“

Vorrätig oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Nach Orten, in denen solche nicht existieren, liefert des
Verleger direkt gegen vorherige Einsendung des Betrags.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

„Von Nah und Fern“, Familienblatt mit werthvollen Kunstblättern von 16
Druckseiten wöchentl.

„N. Berl. Fliegende Blätter“, eine reich illustr. humor. Wochenbl. wöchentl.

Eine „Modezeitung“, mit Schnittmuster-Beilagen monatl.

Eine „Zeitung f. Landwirthschaft & Gartenbau“, 2mal monatlich.

Eine „Hausfrauen-Zeitung“ z. Belehrung u. Unterhaltg. 4 mal monatlich

Ein „Verloofungsblatt“, betr. Staatspapiere, Priorit., Anlehensthe. ic. wöchl.

Diese sechs Beilagen werthvollster und gediegenster Art
erhalten die Abonnenten der
Berliner

„Neueste Nachrichten“

gratis. Die Zeitung selbst zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den
gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.
Sie verdankt diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit vor allem ihrer bewährten
vollkommen unparteiischen Haltung

Die neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags):
Ausführliche politische Mittheilungen, objektiv, nebenbei Wiedergabe interessanter,
Meinungäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater,
Musik, Kunst, Wissenschaft: Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane,
Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. —
Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.

Von den oben bezeichneten 6 Gratisbeilagen ist in Form und Inhalt das bel-
lettristische Unterhaltungsblatt.

„Von Nah und Fern“

mit werthvollen Illustrationen, novellistischen Beiträgen aus der Feder der renom-
mirtesten deutschen Autoren, wissenschaftlichen Essays und den mannigfachen Beigaben
zur Unterhaltung und Belehrung
ein Familienblatt ersten Ranges,
welches einen bleibenden Werth für den Kreis der Familie besitzt.

**Abonnement der „Neueste Nachrichten“ inclusive obige 6 Bei-
blätter pro Quartal nur 3,25 Mk.**
nehmen alle deutsche Postanstalten entgegen.

Der in diesem Quartal im Feuilleton der „N. N.“ erscheinende spannende
Original-Roman „Im grauen Thurm“ wird, soweit er bisher erschienen, den
neuen Abonnenten der „N. N.“ gratis und franco nachgeliefert.

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste
Wirkung.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

Probenummer gratis und franco. — Billigste Berliner Tages-Zeitung.

Höfen.

Hochzeits-Einladung.

Freunden und Bekannten, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir auf diesem Wege zu unserer am **Ostermontag, den 6. April** bei **Kronenwirth Paule** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Gottlieb Weik

von Hertmannsweiler.

Die Braut:

Karoline Bihlmaier

von Baach.



Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Kronenwirth Paule.

Hanweiler.

Hochzeits-Einladung mit Musik.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am **Ostermontag den 6. März** bei **Krauss zur Krone** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Wied

von Hanweiler.

Die Braut

Friederike Schnaithmann

von Hanweiler.



Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Krauss zur Krone.

Schwaikheim.

Bei herannahendem Bedarf in

Deffarben und Lacke,

sowie trockengemahlene Farben

Ocker, Kreide, Pfeiffenerde

und feinere Farben in gelb, hochroth, braun, blau etc. empfiehlt billigst, bei größerer Abnahme Nachahmspreise.

E. Hackenschuh.

Breuningsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Freunden und Bekannten, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir auf diesem Wege zu unserer am **Ostermontag, den 6. April** im **Gasthaus zur Krone** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Jakob Eitel

aus Wilbhad

die Braut

Emilie Eckstein

Tochter der Frau Ochsenwirth Diener's Wittve von hier.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Bahler zur Krone.

Winnenden.

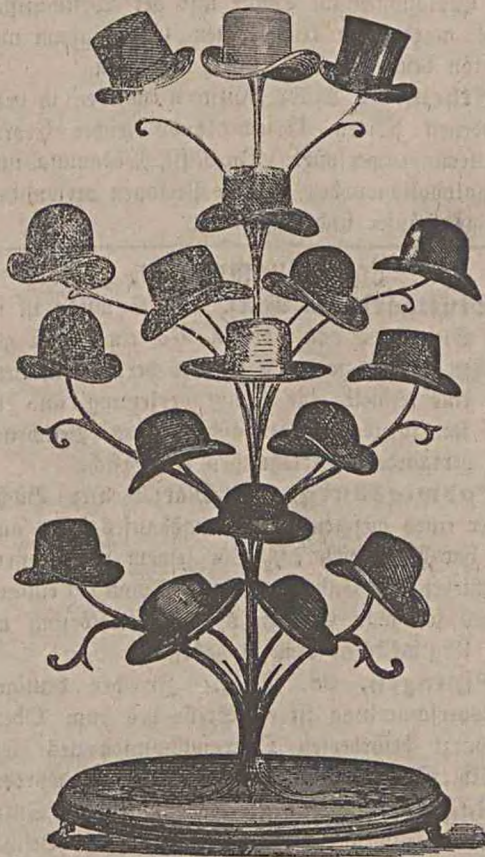
Nürtinger Bleiche.

Für die rühmlichst bekannte Nürtinger Bleiche nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und Faden an und sichere pünktliche Beforgung zu.

Robert Hahn.

Winnenden.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich die neuesten Frühjahrsmuster in großer Auswahl zu nachstehend billigen Preisen:



Gesteifte und weiche Kinder- und Knabenhüte von M. 1.20—2.50 breitkrempeh **Blanteur** und **Tyroloerformen** von M. 2, 2.50—3.50. Neuheiten in **Phantasie-** und **Jagdhüten** prima **Herrnsilzhüte** weich und steif, in bester Qualität und zu ausnahms billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

A. Breitenbach.

Schwaikheim.

Niesige Auswahl in

Blau- und Schwarzdruck, Kleiderziz und Cretonne.

E. Hackenschuh.

Winnenden.

Steckkartoffel

frühe blaue.

Rosenkartoffel

wie auch späte zu haben bei

A. Sommers' Ww.

Weiler z. Stein.

Bei Unterzeichnetem findet ein jüngerer

Schmidgeselle

eine Stelle; auch nehme ich einen jungen Menschen in die

Lehre.

Hahn, Schmid.

Winnenden.

Ein Schneidergeselle

findet sofort Beschäftigung bei

Schneider Otto.

Winnenden.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Seeger, Flaschner.

Ein ordentliches

Laufmädchen

auf Georgi gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Bei Metzger **Kalmbach** gibt es über **Ostern**

Hammelfleisch

sowie sehr schöne **Zwiebel.**

Winnenden.

Zum Schwäbischen Merkur

sucht noch einen **Mitleser**

G. Mildenberger.

Winnenden.

3 noch sehr gut erhaltene

Kleider

sind gegen baare Bezahlung zu verkaufen von **Maurer Emert.**

Winnenden.

Eine melkende **Ruh** sammt einem leichten **Ruhwagen**

verkauft

Johs. Diener Ww.

Winnenden.

Einen

Laden sammt Wohnung

hat bis **Jakobi** oder **hölber** zu vermieten.

W. Schweizer, Maler.

Es ist ein oberes

Seewiesenland

dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem? sagt die Redaktion.

Ungefähr 20 Centner

Heu und Sehnd

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Das nächste Blatt erscheint **Samstag** früh und wollen Anzeigen längstens bis **Donnerstag** Mittag der Druckerei übergeben werden.

Tagesberichte.

Berlin, 28. März. Wie der „Globe“ erfährt, ist gestern eine Note von London nach Petersburg telegraphisch übermittelt worden, in welcher die russische Regierung ersucht wird, auf die englischen Vorschläge bis Montag eine Antwort zu erteilen. Das klinge wie ein richtiges Ultimatum. Wir bezweifeln, daß Gladstone und Granville für ein solches schon die Stunde gekommen glauben.

Die „Times“ erfährt, die russische Regierung habe die Concentrirung von 50,000 Mann bei Baku angeordnet und den Gouverneur des Kaukasus zu einem Kriegsrathe nach Petersburg berufen. In diesem Schritt erblickt die Times ein Anzeichen dafür, daß Rußland entschlossen sei, die englischen Propositionen nicht anzunehmen. Dasselbe Blatt erfährt ferner, die russische Regierung habe versucht, mehrere der größten und schnellsten Dampfer der englischen Handelsmarine anzukaufen, die englische Regierung sei ihr jedoch zuvorgekommen.

Daß die englische Regierung rüstet, und zwar energisch rüstet, ist nicht zu bezweifeln. Alle Direktoren der Artillerie-Etablissements in Chatham haben Befehl erhalten, sich sofort nach Indien einzuschiffen und alle in den Magazinen befindlichen Martini-Henry-Gewehre mitzunehmen. Die Panzerschiffe „Mercury“, „Devastation“, „Colossus“, „Bacchante“ und „Orontes“ rüsten sich in größter Eile zur Abfahrt. Zwei Firmen in Chicago haben Auftrag erhalten, neun Millionen Pfund eingepökeltes Rindfleisch für die britische Armee zu liefern und die Armees Company in Chicopee, Massachusetts, hat die Herstellung von 200,000 Säbeln übernommen. Es ist völlig verkehrt, diese Maßregel der englischen Regierung als eine unschuldige Demonstration hinzustellen. Der Oberintendant der Werften, Admiral Herbert, hat eine Inspektion der in den Englischen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe vorgenommen und der Regierung angezeigt, daß 30 Kanonenboote innerhalb Wochenfrist zum Auslaufen bereit sein könnten. Ein Haus in Sheffield, welches große Verträge zur Lieferung von Eisenbahnmateriale für die Eisenbahnen in Indien mit der Regierung abgeschlossen hat, ist von der indischen Regierung aufgefordert worden, die Herstellung des erforderlichen Materials nach Möglichkeit zu beschleunigen, da dasselbe für die indischen Grenzlinien bestimmt sei.

Frankfurt a. M., 27. März. Die Untersuchung gegen den der Ermordung des Polizeiraths Kumpff verdächtigen Lieske ist nunmehr zum Abschluß gelangt.

Paris, 26. März. Ein Telegramm des Generals Negrier und Dongdang vom 24. März 11 Uhr Abends, meldet, die Chinesen hätten die Stellung in Dongdang am 22. früh 2 Uhr angegriffen und die Franzosen am folgenden Tage die erste Linie des verschanzten Lagers von Bangbo genommen, aber die Operationen seien am 24. März an der bedeutenden Uebersahl gescheitert. Gegen 2 Uhr Mittags habe sich die Artillerie, welcher der Schießbedarf ausgegangen sei, aus dem Gefechte zurückziehen müssen, so daß die Franzosen gegen 7 Uhr Abends wieder nach Dongdang zurückgegangen seien. Alle Verwundeten seien nach Langson zurückgebracht worden. Der französische Verlust betrage 200 Tode oder Verwundete.

Paris, 26. März. Hier betrachtet man heute die russisch-englische Angelegenheit sehr pessimistisch. Dagegen wird russischerseits betont, daß die Weisungen des Ministers des Auswärtigen v. Giers an die russischen Vertreter im Auswärtigen v. Giers an die russischen Vertreter im Auslande durchweg von entschieden friedlicher Gesinnung zeugen. Neuerdings zeigt die aufregende Sprache der englischen Blätter hierfür ein ganz geringes Verständniß und könnte nahezu den

Verdacht erregen, daß England künstlich eine asiatische Frage schaffen wolle, um den gänzlichen Rückzug aus Egypten zu rechtfertigen. Wenn auch Rußlands friedliche Haltung sich gleich geblieben, so sei die Lage doch seit 2 Tagen durch das englische Säbelrasseln verschlechtert worden.

Paris, 26. März. Der Mißerfolg General Negriers machte im Palais Bourbon großes Aufsehen. In der Deputiertenkammer stellte Delafosse eine Interpellation über die Niederlage des Generals Negrier in Aussicht, zollt dem Heere Anerkennung, bedauert dagegen, daß so viele Leute der tollsten, verbrecherischsten Unternehmung geopfert würden. Jules Ferry sagt in seiner Entgegnung, wenn man die ministerielle Frage stellen wolle, so möge man es thun! Als Tag für Granets Interpellation wird Samstag angelegt. — Den 24. und 25. März wurde Madagaskar von einem Wirbelsturm heimgesucht. Das Kriegstransportschiff „Dise“, der französische Dampfer „Argo“ und die amerikanische Bark „Sarah Hubbard“ sind untergegangen, 19 Personen dabei umgekommen.

Paris, 29. März. Eine Depesche des Generals Briere de l'Isle aus Hanoi vom 28. ds. Abends 11. Uhr meldet: General Negrier sei schwer verwundet und gezwungen, Langson zu räumen. Die Chinesen hätten sich in drei starken Kolonnen auf die französische Positionen vor Kilua geworfen. Nachdem Oberst Herbingen angesichts dieser bedeutenden numerischen Uebermacht seine Munition verschossen hatte, habe der General Briere benachrichtigt, daß er gezwungen sei, sich auf Dongson und Thannoi zurückzuziehen. Der General habe alle seine Streitkräfte konzentriert zu einer Aktion bei den Ausgängen von Chu und Kep. Der Feind erscheine in immer größerer Anzahl auf dem Sonkoi, doch sei zu hoffen, daß das ganze Delta gehalten werden könne. General Briere ersucht die Regierung, sobald wie möglich weitere Verstärkungen zuzusenden.

London, 27. März. Wegen Theilnahme an den Explosionen im Tower und der Westminster Hall wurden die Angeklagten Cunningham und Burton heute vor die Assisen verwiesen.

Athen, 30. März. Gestern wurden in verschiedenen Orten Griechenlands leichte Erdererschütterungen verspürt. In Nissi, Salamata und Megalopolis wurden mehrere Personen verwundet. Einige Häuser sind eingestürzt.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 30. März. Am Samstag ist in dem Steinbruch von Joos u. Co. ein Gerüst gebrochen, wobei zwei Tagelöhner herunterstürzten. Der eine erhielt eine Lungenverletzung und ein Loch im Ellenbogen, der andere einen Beinbruch und verschiedene Verletzungen im Gesicht.

Ludwigsburg, 29. März. Der Buchhalter eines hiesigen Handlungshauses, S. aus R., hat heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Schon seit einigen Tagen soll man Spuren von Geistesstörung an dem Unglücklichen bemerkt haben.

Söflingen, 28. März. In der heutigen Amtsversammlung ist an Stelle des zum Oberamtsarzt beförderten Oberamtswundarztes Dr. Späth, Dr. med. M. Abue hier gewählt worden.

Magold. Gipsmeister Schechinger von Sulzdorf, diesseitigen Bezirks, ist der glückliche Besitzer der Loosnummer 51 517 der Württ. Kriegerbunds-Lotterie, welcher der dritte Gewinn mit 4000 M. zugefallen ist.

Langenau, 28. März. In einem in der Nähe von hier befindlichen Wasser wurde gestern morgen ein 18jähriges Mädchen von hier todt aufgefunden. Wie man hört, sollen bringende Verdachtgründe vorliegen, daß es sich hier um einen Lustmord handelt. (Ulmer Schnellp.)

Ulm, 28. März. In vergangener Nacht machte sich, wie die Ulmer Schnellpost schreibt, Schuhmacher G. von Langenau in auffallender

Weise bemerklich. Derselbe kam gestern hieher und ist von der Wahnvorstellung befallen, er müsse nach Berlin in den Reichstag, den der 14. Wahlkreis sei nicht genügend vertreten. In verwirrter Rede behauptet er, der Reichskanzler habe ihn berufen, die Staatsrechnungen zu prüfen. Es sei ihm bereits ein Orden zugegangen, dabei zeigte er auf eine Münstermedaille, die er sich auf die Brust geheftet hat. Der Arme wird noch heute nach Langenau zurückbefördert werden.

Aus der Steinlach, 29. März. In Tübingen verletzete sich gestern ein 16jähriger Lehrling tödtlich durch einen Messerstich in die rechte Seite. Derselbe war von seinem Lehrherrn ernstlich zur Arbeit angehalten und mit scharfen Worten ins Arbeitslokal gewiesen worden. Derselbe begab sich jedoch auf sein Zimmer und brachte sich den verhängnisvollen Stich bei. Als sein Meister nach ihm sah, war er nur noch im Stande zu sagen, er habe absichtlich so gehandelt, um seinen Eltern weiteren Kummer zu ersparen. Bald darauf war er eine Leiche.

Rottenburg, 27. März. Bei den Neubauten am Sülcher- und Weggenthaler Weg kommen immer wieder Reste römischer Herrlichkeit zu Tage. Die letzten Funde weisen Steine — gebrannt wie unsere Backsteine — auf, die die Namen römischer Herrscher tragen. Wiederum ein schlagender Beweis, daß Rottenburg auf römischem Boden steht.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. März. (Mehlbörse.) Der auswärtige Getreidehandel hat sich in der abgelaufenen Woche, trotz des deutschen Eingangszolles befestigt und haben sich die Preise auch etwas gehoben. Die inländischen Schranken hatten wieder bessere Zufuhren und hat sich eine gute Kauflust entfaltet. — Der Absatz von Mehl ist an hiesigem Platze, in Folge der Verausverfahrungen, immer noch erschwert und konnten sich die Preise noch nicht allgemein auf den Stand erheben, welcher von den Produzenten, angesichts des festen Getreidemarktes gewünscht wird. — An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 700 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: per Sack von 100 Kilo, Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten. Nr. 0 M. 30.50 bis 32, Nr. I. M. 28.50—30, Nr. II. 26.50—28, Nr. III 24 26, Nr. IV. 20—21.50. In ausländischen Mehlen wurden — Sack verkauft in verschiedenen Sorten und zu verschiedenen Preisen. Am Ostermontag findet keine Börse statt.

Stuttgart, 16. März. (Landesprodukten-Börse.) Das rauhe Wetter, welches auch in der verflossenen Woche andauerte und Nebel, Schnee und Regen brachte, hat die Vegetation gänzlich zurückgehalten und die Bestellung der Frühjahrssaat sehr verhindert, so daß letztere schon als verspätet zu bezeichnen ist. Sowohl dieser Umstand als auch die politischen Verwicklungen zwischen England und Rußland mögen dazu beigetragen haben, daß außerhalb Deutschland eine erhebliche Festigkeit den Getreidemarkt beherrscht und in den letzten Tagen eine Preiserhöhung stattgefunden hat. Auf den deutschen Märkten sind die Kurse stationär geblieben, Entsprechend dem Verlaufe unserer letztwöchigen Börsen war auch heute das Geschäft außerordentlich flau und der Umsatz sehr beschränkt. — Unsere Müller klagen über schwierigen Mehlabsatz und sind bei solcher Lage des Geschäfts nicht geneigt, sich auf größere Abschlässe in Weizen einzulassen. In Gerste und Hafer ging nichts um. Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen bayr. 19.50. do. russ. Sarow. neu 18.57, russ. Plewna 18.50. Durchschnittspreise pro 100. Kilogr. incl. Sack pro März 1885: Mehl Nr. 1: 29.50—30.50, Nr. 2: 27 bis 28 Nr. 3: 25—26, No. 4: 20.50, Suppen-gries 31, Kleie mit Sack 9 Mf.